

**Bildungsvolksbegehren. 51.817 Unterschriften für Einleitungsverfahren****ORF, Ö1 Mittagsjournal, 11.07.2011**

(Transkript)

An einem sehr konkreten Zukunftsfaktor arbeitet der frühere Finanzminister und erfolgreiche Privatindustrielle **Hannes Androsch**. Mit dem Bildungsvolksbegehren will er die Bildungspolitik in Schwung bringen. Mit den 51.000 Unterschriften für das Einleitungsverfahren wurde zwar das nötige Limit weit überschritten, aber die Proponenten des Bildungsvolksbegehrens rund um Hannes Androsch wären gern mit einem noch größeren Zustimmungspaket im Innenministerium vorgefahren – Peter Dasa berichtet.

Also vorgefahren ist hier in der Wiener Herrengasse nicht Androsch selbst, vorgefahren sind ganz kameragerecht 20 Kindergartenkinder mit roten Leiterwägelchen, darauf die Pakete mit den Unterstützungsunterschriften für das Volksbegehren. 51.817 waren es heute ganz genau. Androsch selbst nennt das ein sehr gutes Ergebnis.

*Für das Anliegen, nämlich für die gesamte Bildungsarchitektur einen An Schub zur Modernisierung zu geben, ist es eine gute Ausgangsposition, aber natürlich bei weitem nicht genug, um die Hindernisse zu überwinden und die Verhinderer zu beseitigen.*

Die Bildungsfachleute **Bernd Schilcher** und **Christa Koenne** sind mit ihrer Einschätzung zurückhaltend, was den Erfolg der Unterschriftensammlung betrifft.

*Das kann ich so nicht sagen. Ich erwarte erst etwas, wenn am Ende alle Unterschriften da sind. Und es ist im Moment sicher nicht die optimale Zeit, alle aktiviert zu haben, die aktivierbar sind. Wir werden im Herbst sehen.*

*Ist ja erstaunlich, weil die Zivilgesellschaft ist ja nichts genuin Österreichisches, das es immer schon gegeben hat, sondern ist etwas, was anläuft. Und dafür ist es gut gelaufen.*

Auch **Veit Sorger** von der Industriellenvereinigung gehört zu den Unterstützern.

*Als Mobilisierung, als starkes Signal, die Konzentration auf Bildung, Forschung und Entwicklung – das halte ich für sehr wichtig, und deswegen haben wir das auch unterstützt.*

Die Grünen hatten ihre Unterstützung erst gegeben, als die gemeinsame Schule sich im Text des Volksbegehrens wiederfand. **Eva Glawischnig** sagt:

*Es sind einige Passagen auch durch Verhandlungen der Grünen noch hineingekommen, die aus meiner Sicht sehr wertvoll sind. Insbesondere die Frühkindpädagogik,*

*Kindergartenbetreuung, ist jetzt deutlich schärfer formuliert, und auch die Frage einer gemeinsamen Schule ist ablesbar aus dem Volksbegehren.*

Mit dabei waren heute auch die anderen bekannten Unterstützer des Bildungsvolksbegehrens, von Rudolf Edlinger über Günther Tolar bis **Beppo Mauhart**. Er sagt zur Unterschriftenzahl:

*Zufrieden ist übertrieben, aber beeindruckt und sehr froh darüber, dass es ein derartiges Ergebnis gibt.*

Das eigentliche Bildungsvolksbegehren wird im Herbst stattfinden. Der genaue Termin wird in den nächsten Wochen entschieden.